



SIEGFRIED LEHMANN  
Mitglied des Landtages von Baden-Württemberg

Siegfried Lehmann, MdL – Schubertstr. 3 – 78315 Radolfzell



78315 RADOLFZELL  
Schubertstr. 3  
Telefon: 07732 - 972443  
Telefax: 07732 - 972444  
siegfried.lehmann@web.de  
www.siegfried-lehmann.de

An die Redaktion

Büro:  
Charlotte Biskup  
Rheingasse 8  
78462 Konstanz  
Telefon: 07531 - 2842620  
Telefax: 07531 - 2842621

Öffnungszeiten:  
Mo.9-12Uhr, Di. 13-16Uhr  
Do. 8-12Uhr, Fr. 9-12Uhr

Konstanz, 28.04.2010

## **Pressemitteilung zur Verbundschule auf der Höri:**

### **„Lehmann kämpft weiter für Verbundschule auf der Höri“**

**Mit Verweis auf ausreichende räumliche Kapazitäten an der Radolfzeller Realschule lehnt die Kultusministerin Schick das Anliegen des Konstanzer Landtagsabgeordneten Lehmann auf Einrichtung einer Verbundschule auf der Höri ab. Lehmann hatte in einem Abgeordnetenschreiben die Ministerin aufgefordert, zur Sicherung lokaler Unterrichtsversorgung auf der Höri eine Verbundschule mit einer Realschule zu genehmigen. „Nach Auskunft des Ministeriums liegt im Falle der Einrichtung einer Realschule kein ausreichendes öffentliches Bedürfnis vor, da die Realschule Radolfzell ausreichende Kapazitäten habe, die Realschülerinnen und Schüler der Höri aufzunehmen“, erläutert der Grüne Abgeordnete. „Offensichtlich verfügt die Ministerin nicht über die aktuellen Anmeldezahlen, sonst hätte sie erkannt, dass auch im kommenden Schuljahr wiederholt fünf Klassenzüge eingerichtet werden müssen, obwohl die Schule nur für eine Vierzügigkeit genehmigt ist!“**

Das Ansinnen, auf der Höri eine Werkrealschule einzurichten, ist aufgrund mangelnder Schülerzahlen unrealistisch – dies zeigt wiederholt die Ausführung der Kultusministerin in einem Schreiben an den Konstanzer Landtagsabgeordneten Siegfried Lehmann. Darin heißt es: „Diese Voraussetzungen [der Weiterentwicklung von Hauptschulen zu Werkrealschulen] liegen im vorliegenden Fall nicht vor.“ Die

aktuellen Anmeldezahlen an der Hesseschule von 21 Schülerinnen und Schülern für das kommende Schuljahr unterstreichen diese Aussage: „Auch Herr Hoffmann muss nach Bekanntgabe der Anmeldezahlen endlich erkennen, dass eine Zweizügigkeit an der Hesseschule unrealistisch ist und die Genehmigung einer Werkrealschule keine Chance haben wird!“, so Siegfried Lehmann.

Der Grüne Landtagsabgeordnete hatte sich daher für die Einrichtung einer Verbundschule auf der Höri stark gemacht. „Eine Verbundschule mit einer Realschule würde den Schülerinnen und Schülern der Höri die Möglichkeit geben, die Realschule vor Ort zu besuchen. Sie könnten damit auf den Weg nach Radolfzell verzichten.“ Derzeit fahren über 120 Schülerinnen und Schüler der Höri täglich an die Radolfzeller Realschule, um den Unterricht besuchen zu können, etwa 20 Schülerinnen und Schüler je Klassenstufe.

Die Aussage der Ministerin, die Realschule in Radolfzell verfüge über ausreichende Räumlichkeiten, um die Schülerinnen und Schüler der Höri unterbringen zu können, ist nach Ansicht Lehmanns nicht haltbar: „Für das kommende Schuljahr liegen 141 Anmeldungen vor, das sind 36 Anmeldungen mehr als im vergangenen Jahr. Dies bedeutet, dass im kommenden Schuljahr zwingend fünf Klassenzüge eingerichtet werden müssen, obwohl die Schule nur vierzünftig genehmigt ist und entsprechend räumlich nur für vier Klassenzüge ausgelegt ist!“

Die Ankündigung der Ministerin, den Klassenteiler an Realschulen in den kommenden Jahren im Jahresrhythmus kontinuierlich von 32 auf 28 Schüler zu senken, verschärft nach Ansicht Lehmanns das Problem mangelnder Räumlichkeiten an der Radolfzeller Realschule zusätzlich: Wenn wir bereits heute einen Klassenteiler von 28 Schülern hätten, wäre es in der Vergangenheit nahezu in jedem Schuljahr zu fünf Klassenzügen gekommen, obwohl nur vier genehmigt sind.“ Das Argument vorhandener Räumlichkeiten in Radolfzell, die bei Einrichtung einer Realschule auf der Höri leer stünden, ist damit nach Ansicht Lehmanns obsolet.

In einem Abgeordnetenbrief macht der Grüne Abgeordnete die Kultusministerin daher auf die Problemlage wiederholt aufmerksam. „Es wäre doch sehr wünschenswert, dass die Landesregierung erkennt, dass ihre eigene Argumentation jeglicher Grundlage entbehrt“, so Siegfried Lehmann.

In seinem Schreiben formuliert Lehmann daher: „Für die Sicherung einer regionalen und lokalen Unterrichtsversorgung ist es meines Erachtens jedoch zwingend notwendig, dass in einigen Fällen bereits heute von der starren Vorgabe für die Einrichtung von Werkreal- oder Verbundschulen abgesehen wird und im Interesse der Sache, der Schülerinnen und Schüler, sowie im Interesse des langfristigen Erhalts lokaler Strukturen gehandelt wird.“

Der Grüne Landtagsabgeordnete hofft, dass aufgrund der Anmeldezahlen an der Realschule in Radolfzell die Genehmigung einer Einrichtung einer Verbundschule auf der Höri nochmals überprüft werden wird: „Ich hoffe doch sehr, dass die neue Kultusministerin noch den Weitblick besitzt, den Kurs der Schulpolitik zu korrigieren, wenn sie erkennt, dass sich die Schullandschaft anders entwickelt, als von der Landesregierung vorausgesagt!“